

## Kosten

Änderungen bleiben vorbehalten

Bei der Anmeldung zum erweiterten Aufnahmeverfahren werden Fr. 200.– erhoben, die auch bei einer allfälligen Abmeldung nicht zurückerstattet werden.

Die Kurskosten betragen für Personen, die seit mindestens zwei Jahren Wohnsitz in den Konkordatskantonen haben Fr. 500.–, für Bewerber/innen aus anderen Kantonen Fr. 8400.– (ausgenommen sind je nach Teilschule Bewerberinnen und Bewerber aus den Kantonen Aargau und Glarus).

Die Eintrittsprüfung kostet Fr. 250.–.

Wenn eine Nachprüfung nötig wird, kostet sie Fr. 200.–, unabhängig von der Anzahl Fächer.

## Auskunft

Bei Fragen erteilen das Sekretariat der Direktion weitere Auskünfte: Tel. 041 227 30 00, [info@phz.ch](mailto:info@phz.ch) sowie

- Kanzlei PHZ Luzern:  
Tel. 041 228 71 11, [kanzlei@luzern.phz.ch](mailto:kanzlei@luzern.phz.ch)
- Rektorat PHZ Schwyz (Goldau):  
Tel. 041 859 05 90, [info@schwyz.phz.ch](mailto:info@schwyz.phz.ch)
- Kanzlei PHZ Zug:  
Tel. 041 727 12 40, [kanzlei@zug.phz.ch](mailto:kanzlei@zug.phz.ch)

## Vorbereitungskurse PHZ Kindergarten/Unterstufe, Primarstufe

Niveau I

für den Eintritt ins Studium an der PHZ  
von Personen ohne gymnasiale Matura



Lehrerin, Lehrer werden –  
ein Entscheid mit Zukunft

## Sechs Kantone – drei Teilschulen – eine Pädagogische Hochschule

Die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) ist das regionale Kompetenz- und Impulszentrum für Lehrpersonenbildung und Pädagogik.

Im Auftrag der Konkordatskantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug bietet die PHZ die Ausbildung von Lehrpersonen für die Volksschule der Zentralschweiz an. Dies geschieht in einer Gesamteinstitution mit drei Teilschulen: Luzern, Schwyz (Goldau) und Zug.

Die Studiengänge für Kindergarten/Unterstufe und Primarstufe werden an allen PHZ-Teilschulen – Luzern, Schwyz (Goldau) und Zug – angeboten. Ein Wechsel von einem PHZ-Standort an einen anderen ist nach dem Grundjahr möglich. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die definitive Stufe (Kindergarten/Unterstufe oder Primarstufe) gewählt.

Für Personen, die keinen direkten Zugang zum PHZ-Studium haben, bietet die PHZ Vorbereitungskurse auf die entsprechenden Eintrittsprüfungen an.

Der Direktor bestimmt, nach Rücksprache mit der Rektorin/dem Rektor, anhand der Anmeldungen, an welchem Standort die Vorbereitungskurse durchgeführt werden.

Für den Zugang zum Masterstudium gelten spezielle Bestimmungen (vgl. separaten Flyer).

## Zulassungsbedingungen

Stand 1. Juni 2008, Änderungen bleiben vorbehalten

Personen mit einer gymnasialen Matura, einer Fachmatura für das Berufsfeld Pädagogik, einem Fachhochschulabschluss, einer anerkannten Berufsmatura mit Ergänzungsprüfung gemäss Passerellenreglement der EDK oder einem anerkannten Lehrdiplom (ausgenommen Kindergarten- oder Fachlehrdiplom) sind ohne Einschränkung zum Studium der Kindergarten/Unterstufe und Primarstufe zugelassen.

Die zum erweiterten Aufnahmeverfahren Niveau I (Ziel PHZ-Studium Kindergarten/Unterstufe oder Primarstufe) zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber verfügen über:

- ein anerkanntes Kindergarten- oder Fachlehrdiplom,
- ein Diplom einer 3-jährigen anerkannten Diplommittelschule,
- eine Fachmatura (Personen mit einer Fachmatura für das Berufsfeld Pädagogik haben direkten Zugang),
- ein anerkanntes Diplom einer 3-jährigen Fachmittel- oder Wirtschafts-/Handelsmittelschule mit mindestens 3-jähriger Arbeitserfahrung,
- einen Abschluss einer mindestens 3-jährigen anerkannten Berufsausbildung und einer mindestens 3-jährigen Berufserfahrung oder
- eine eidgenössisch anerkannte Berufsmaturität (diesen Personen steht zudem die Ergänzungsprüfung gemäss Passerellenreglement der EDK an der Maturitätsschule für Erwachsene in Reussbühl offen).

## Zuweisungsentscheid

Der Direktor entscheidet über die Zulassung. Als Beratungsgremium steht ihm die Aufnahmekommission zur Seite.

Zu Beginn des Aufnahmeverfahrens wird geprüft, in welchen Fachbereichen die Bewerberinnen und Bewerber über den geforderten Kenntnisstand im Bereich der Allgemeinbildung verfügen, der für die angestrebte Ausbildung Voraussetzung ist und in welchen Bereichen Nachqualifikationen nötig sind.

Die Fachzuweisungen beruhen auf einem standardisierten Raster zur Anrechnung von Vorleistungen. Dieser findet sich auf der Homepage der PHZ ([www.phz.ch](http://www.phz.ch)) unter Ausbildung/Vorbereitungskurse.

In den Fachbereichen, in denen der erforderliche Kenntnisstand nicht bereits durch entsprechende Ausbildungsabschlüsse oder Zeugnisse ausgewiesen werden kann, sind der Besuch des Vorbereitungskurses und das Bestehen der Eintrittsprüfung zwingend erforderlich.

## Aufnahmeverfahren



## Vorbereitungskurs

Zur Vorbereitung auf die Eintrittsprüfung bietet die PHZ den berufsbegleitenden Jahreskurs an, der ca. 950 Arbeitsstunden umfasst. Der Vorbereitungskurs hat das Ziel, Personen ohne gymnasiale Matura in der notwendigen Ergänzung der Allgemeinbildung gezielt zu unterstützen und ihre Studierfähigkeit sicherzustellen.

Der Vorbereitungskurs muss zwingend besucht werden und bereitet auf die einheitliche, regional durchgeführte Eintrittsprüfung der PHZ vor.

Der berufsbegleitende Vorbereitungskurs dauert von Ende August bis Ende Juni des nächsten Jahres und schliesst mit der Eintrittsprüfung an die PHZ ab.

Neben dem Besuch des berufsbegleitenden, einjährigen Vorbereitungskurses wird bei voller Fachbelegung empfohlen, die berufliche Tätigkeit auf max. 50 % zu reduzieren.

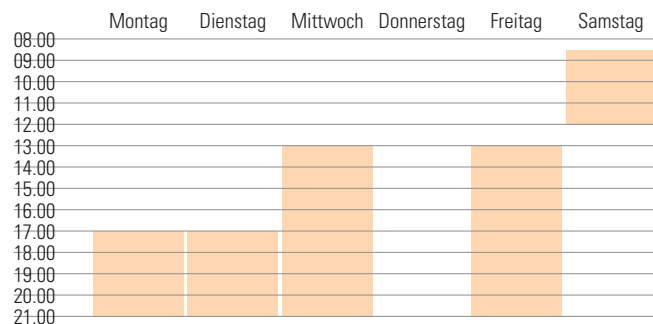
Die Ausbildungsinhalte und -ziele der einzelnen Fachbereiche sind in Form von Modulen aufgearbeitet:

Jedes Modul ist eine in sich abgeschlossene Lerneinheit und umfasst in der Regel 14–16 Lektionen.

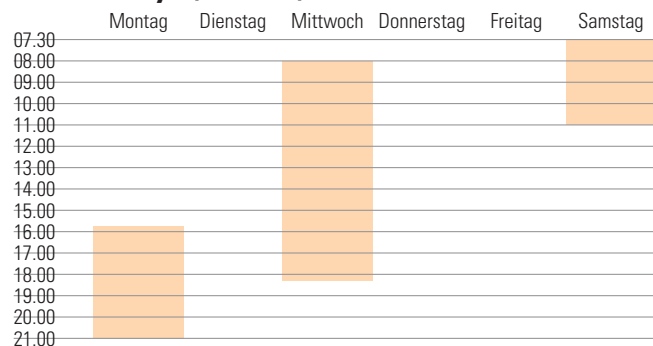
Die einzelnen Fachmodule und Musterprüfungen sind auf der Homepage der PHZ ([www.phz.ch](http://www.phz.ch)) unter: Ausbildung/Vorbereitungskurse zu finden.

## Zeitgefässe Jahreskurs

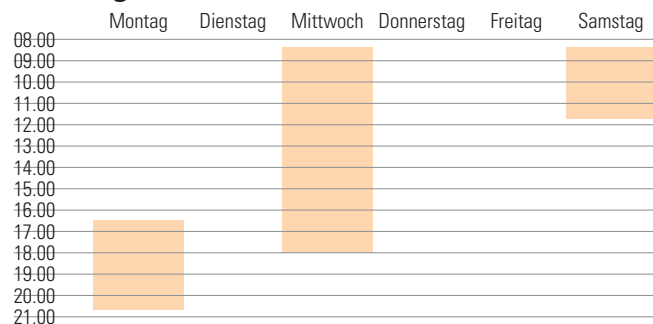
### PHZ Luzern



### PHZ Schwyz (Goldau)



### PHZ Zug



## Arbeitsaufwand

Die Tabelle zeigt den zeitlichen Aufwand für die einzelnen Fachbereiche – aufgeteilt in Präsenzzeit, Hausaufgaben und Selbststudium. Der Gesamtaufwand der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer reduziert sich bei einer allfälligen Anrechnung von Vorleistungen.

Fach(-bereiche)	Auswahl	Präsenzzeit	Selbstlernanteil	
			Hausaufgaben	Selbststudium, Prüfungsvorbereit.
Deutsch (DE)		96 Lekt.	20 Std.	75 Std.
Mathematik (MA)		96 Lekt.	20 Std.	75 Std.
Fremdsprachen	davon 1	96 Lekt.	20 Std.	75 Std.
Französisch (FR), Englisch (EN)				
Naturwissenschaften	2 à 32 Lekt.	64 Lekt.	16 Std.	65 Std.
Biologie (BI), Chemie (CH), Physik (PH)				
Geistes- und Sozialwissenschaften	2 à 32 Lekt.	64 Lekt.	16 Std.	65 Std.
Geografie (GG), Geschichte (GS), Ethik und Religionen (ER)				
Bildnerisches Gestalten (BG) *	2 à 32 Lekt.	64 Lekt.	16 Std.	65 Std.
Technisches Gestalten (TG) *				
Musik (MK)				
Bewegung und Sport (BS)				
Lern- und Arbeitsstrategien		12 Lekt.		
Total Lektionen Fachausbildung		492 Lekt.		
3–5 Projekt- und 5 Vertiefungstage		64 Lekt.		
<b>Total Arbeitsstunden</b>		<b>417 Std.</b>	<b>108 Std.</b>	<b>420 Std.</b>
<b>Aufwand für Kursteilnehmer/innen</b>				<b>945 Std.</b>

\* nur 1 gestalterischer Bereich wählbar

Neben dem Präsenzunterricht ist ein etwa gleich hoher Anteil an Selbststudium zu leisten. Das Selbststudium dient der individuellen Aufarbeitung von Wissenslücken, der thematischen Auseinandersetzung, der Vertiefung von Inhalten sowie der Vorbereitung auf die Eintrittsprüfung. Die Inhalte, die im Selbststudium gelernt werden, gelten in allen Fachbereichen als prüfungsrelevant.

## Eintrittsprüfung

Im Rahmen des erweiterten Aufnahmeverfahrens Niveau I erbringen die Bewerberinnen und Bewerber einen Äquivalenznachweis zur Fachmatura für das Berufsfeld Pädagogik.

In der Eintrittsprüfung müssen vor Studienbeginn alle im Zuweisungsentscheid festgelegten Fächer mindestens mit der Note 4 bestanden werden. Wenn mündlich und schriftlich geprüft wird, müssen beide Prüfungsteile bestanden werden.

Die Prüfungen wiederholen kann, wer von den obligatorischen Fächern (Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und Naturwissenschaften) maximal zwei Fächer beziehungsweise von der Gesamtprüfung maximal drei Fächer nicht bestanden hat. Die Prüfung kann nur einmal wiederholt werden.

## Fächerübersicht

Fach(-bereich)	Wahl der Fachbereiche für die Eintrittsprüfung	Prüfungsmodalitäten
Deutsch (DE)	obligatorisch	schriftlich mündlich
Mathematik (MA)	obligatorisch	schriftlich
Fremdsprachen	davon 1 obligatorisch	schriftlich
Französisch (FR)		mündlich
Englisch (EN)		
Naturwissenschaften	insgesamt 2, davon 1 obligatorisch	schriftlich
Biologie (BI)		
Chemie (CH)		
Physik (PH)		
Geistes- und Sozialwissenschaften	davon 2	mündlich
Geografie (GG)		
Geschichte (GS)		
Ethik und Religionen (ER)		
Gestaltung/Musik/Sport	davon 2	teilweise integriert in Unterricht
Bildnerisches Gestalten (BG)*		
Technisches Gestalten (TG)*		
Musik (MK)		
Bewegung und Sport (BS)		

\* wählbar ist nur einer der beiden gestalterischen Bereiche.